

Ascot Mining - Neue BEMA GOLD!
ISIN: GB00B2QH7M99

Die 10 besten Gründe, wieso man JETZT Ascot Mining Aktien kaufen sollte

- Fokus auf Rohstoffprojekte, die kurzfristig Cashflow generieren können
- Ascot kontrolliert vier ehemals produzierende und voll genehmigte Goldminen im politisch stabilen Costa Rica
- Start der kommerziellen Goldproduktion in Anfang Q3/2009 mit einer Produktion von rund 29.000 Unzen Gold im ersten Jahr
- Börsenwert weniger als 12 Mio. Euro im Vergleich zu einer unabhängigen Bewertung auf Basis 800 USD Goldpreis von 64-90 Mio. USD und einem EBITDA im ersten Jahr, das höher ist als der Börsenwert
- hochgradige Goldvorkommen (durchschnittlich(!) mehr als 0,34 Unzen Gold pro Tonne) mit vorhandener Infrastruktur und Lebensdauer der Minen von 12-15 Jahren
- geringe operative Kosten von 370 USD/Unze
- zahlreiche Akquisitionsmöglichkeiten im gleichen Goldgürtel
- sehr skalierbares Geschäftsmodell, um einen mittelgroßen Goldproduzenten vergleichbar zu BEMA GOLD aufzubauen
- starkes und erfahrenes Management-Team
- saubere Aktienstruktur / keine billigen Insider-Optionsscheine

Im Detail

Innerhalb von nicht einmal zweieinhalb Jahren ist es dem Management von Ascot gelungen, 100 Prozent an drei Goldminen sowie ein 50/50 JV (La Toyota) im Costa Rica Goldgürtel (El Recio, Chassoul und Tres Hermanos) sowie zwei Verarbeitungsanlagen zu erwerben, die allesamt vollumfänglich genehmigt sind. Damit unterscheidet sich Ascot signifikant von der breiten Masse der Explorationsunternehmen, die sich am Markt tummeln. Diese Unternehmen müssen erst einmal Rohstoffvorkommen finden und dann im Laufe von mehreren Jahren eine Reihe von behördlichen Genehmigungen erwirken, ehe dann irgendwann die Produktion gestartet werden kann. Das kostet Millionen und dauert Jahre.

Ascot weiß hingegen, dass bei den ehemals produzierenden Minen hochgradiges Gold liegt, kann auf bestehende Infrastruktur aufsetzen und hat bereits alle Genehmigungen, um die Produktion zügig zu starten. Die Strategie des Unternehmens ist es, weit vorangeschrittene Projekte zu entwickeln, um schnellstmöglich Cashflow zu generieren.

Als Ziel hat sich das Management eine jährliche Goldproduktion von 100.000 Unzen innerhalb von 4-5 Jahren gesetzt. Diese soll in einer Reihe von kleinen Minen gefördert werden. Bereits im dritten Quartal 2009 soll die kommerzielle Produktion bei der Chassoul Mine starten, von der beeindruckende und von einem unabhängigen Labor bestätigte Ergebnisse von bis zu 3,4 Unzen Gold pro Tonne vermeldet wurden. Die Produktionskosten werden auf 370 USD pro Unze geschätzt. Das erste Gold wurde bereits im September 2007 zu Testzwecken gefördert.

Die Chassoul Goldmine

Die Entwicklung des Projektes ist erheblich vorangeschritten. Erste Testergebnisse nach Begegnung mit der Goldader waren hoch. Diese wurden offiziell bestätigt durch unabhängige Tests mit den Ergebnissen von bis zu 106,75 Gramm Gold oder 3,43 Unzen pro Tonne bei der Chassoul-Goldmine. Weitere Untertagearbeiten wurden durchgeführt und das Unternehmen arbeitet derzeit an der Ansammlung ausreichender Mengen an Erz vor dem Start der Verarbeitungsanlage.

Das Auffangbecken ist fertig mit Ausnahme der Auskleidung, die unmittelbar vor dem Start der Verarbeitungsanlage installiert wird. Alle notwendige Labor-Ausrüstung ist bereits vor Ort und bereit installiert zu werden. Die Fertigstellung des Labors soll zeitgleich zum Start der Verarbeitungsanlage erfolgen.

Alle wichtigen Komponenten für die Verarbeitungsanlage sind vor Ort, mit Ausnahme der Zerreibmaschine (Crusher), die derzeit generalüberholt wird. Die endgültige Montage der Verarbeitungsanlage beginnt, sobald genügend Erz gefördert und gelagert wurde, um einen ununterbrochenen Betrieb der Verarbeitungsanlage sicherzustellen. Das Unternehmen plant nun die anfängliche Produktion von Chassoul im 3. Quartal 2009 zu beginnen.

Bei der Chassoul Mine geht das Management von einer anfänglichen Produktion von gut 30 Unzen Gold pro Tag aus.

Bei der El Recio Mine wurde neben tiefer liegendem Gold auch ein oberflächennahes Vorkommen von rund 22.000 Unzen (noch nicht NI-43-101) nachgewiesen und zudem gibt es einen detaillierten Abbauplan vom Big Player Cominco. Dieses Projekt hat sich als Glücksgriff für Ascot Mining herausgestellt, da erst seit Juni 2008 oberflächennahe Vorkommen in Costa Rica ausgebeutet werden dürfen. Allein dieses zusätzliche Vorkommen hat aktuell einen Marktwert von mehr als 18 Mio. USD.

Ascot Mining hat ein Management-Team von alten Hasen versammelt, die eine Reihe von Bergbauprojekten erfolgreich in Produktion gebracht haben. Zudem verfügen sie über ein exzellentes Kontaktnetzwerk und das nötige Fachwissen in Bezug auf Verarbeitungsanlagen sowie Metallurgie.

Seit Mitte Dezember 2008 betreut die ICF Kursmakler AG die Aktie von Ascot als Designated Sponsor für die elektronische Handelsplattform XETRA. Damit ist Ascot das einzige Bergbauunternehmen in Deutschland, das liquide im XETRA getradet werden kann, da durch die kontinuierliche Einhaltung eines Quotierungsvolumens (Mindesthandelsvolumen) die ständige Handelbarkeit garantiert wird. Zudem gibt es ein offenes Orderbuch, das man mit einer Zeitverzögerung von 15 Minuten auf onvista.de sehen kann.

Es existiert eine unabhängige Unternehmensbewertung eines weltweit anerkannten Geologen zu den Projekten von Ascot Mining basierend auf einem Goldpreis von 800 USD pro Unze. Im Mai 2008 ergab diese Untersuchung von James A. Turner – der bei einer Vielzahl von Projekten für Big Player, wie

Newmont, Noranda und Cominco gearbeitet hat – einen Wert von 64 bis 90 Millionen US-Dollar.

Bei rund 29 Mio. ausstehenden Aktien ergibt dies einen fairen Wert von über 1,50 Euro pro Aktie. Der aktuelle Kurs knapp unter 0,40 Euro erscheint mir angesichts der unabhängigen Unternehmensbewertung sowie den Zukunftsaussichten für Gold extrem günstig. Eine Reihe von Katalysatoren dürften sich in den kommenden Wochen und Monaten positiv auf den Aktienkurs auswirken: Produktionsaufnahme und neue Akquisitionen.